

15. bis 16. November 2012  
Berlin

**Aktualisiertes  
Programm**

**Wohlergehen, Befähigung und  
Handlungswirksamkeit als Konzepte  
für die Kinder- und Jugendhilfe**

**Thema**

Das Konzept „Wellbeing“ sowie der Fähigkeitenansatz von Amartya Sen finden zunehmend Eingang in die Fachdiskussion um Erziehung und Bildung. In der Kindheitsforschung liefern diese Ansätze den theoretischen Rahmen für eine Reihe von empirischen Studien. Mit dieser subjektorientierten Ausrichtung verbinden sich verschiedene Einsichten und Ziele: Kinder und Jugendliche sind Experten ihres Lebens, die sich in einem wechselseitigen Sozialisationsprozess ihre Umwelt erschließen. Sie sind gut in der Lage, ihre Lebenssituation sowie ihr Alltagshandeln und -erleben zu beschreiben und zu bewerten. Und sie entwickeln eigene Vorstellungen für ihre Zukunft, wenn ihnen die Möglichkeit dazu gegeben ist. Institutionen des Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystems stellen jungen Menschen Handlungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume und Verwirklichungschancen zur Verfügung und bilden mit ihren Strukturen den Rahmen für ihre psychosoziale Entwicklung.

Das Konzept Wohlergehen sowie der „Capability Approach“ beziehen sich auf subjektive Faktoren, wie Selbstkonzept, Selbstwirksamkeit, die empfundene Lebensqualität oder auch die persönlichen Vorstellungen eines guten Lebens. Zugleich nehmen die Ansätze die objektiven Umfeldbedingungen beziehungsweise die real zur Verfügung stehenden Möglichkeiten für die eigene Lebensgestaltung in den Blick. Insofern geht es darum, die jeweilige Perspektive von (jungen) Menschen in ihrem sozialen Kontext zu rekonstruieren und zu verstehen.

Wie lassen sich die beiden genannten Ansätze auf die Kinder- und Jugendhilfe übertragen und was legen sie für das pädagogische Alltagshandeln nahe? Welche Unterstützung brauchen Mädchen und Jungen, um ihr Leben trotz widriger Umstände in die eigenen Hände zu nehmen? Welche Handlungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume kann die Kinder- und Jugendhilfe im Sinne von Verwirklichungschancen zur Verfügung stellen? Gerne möchten wir mit Ihnen diese und weitere Fragen diskutieren.

Die Tagung richtet sich an Fachkräfte von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe ebenso wie an interessierte Kolleginnen und Kollegen aus Fachverbänden und Hochschulen. Wir freuen uns, Sie auf der Tagung begrüßen zu dürfen!

**Programm**

**Donnerstag, 15. November 2012**

- 13.30 Begrüßung durch den Veranstalter  
Dr. Birgit Lambertz, Geschäftsführerin des SOS-Kinderdorf e.V., München  
Burkhard Schäfer, SOS-Berufsausbildungszentrum Berlin
- Einführung in das Tagungsthema  
Dr. Kristin Teuber, SOS-Kinderdorf e.V., Sozialpädagogisches Institut, München
- 14.00 Vortrag  
Wohlbefinden und Befähigung für ein gutes Leben als Zielsetzungen in der Erziehung  
Dr. Alexandra Langmeyer, Deutsches Jugendinstitut e.V., München
- 15.00 Vortrag  
Ambivalenzen aushalten, Optionen handhaben, das eigene Leben entwerfen? Entwicklungsherausforderungen im Jugendalter  
Dr. Matthias Reitzle, Universität Jena
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 Vortrag  
Jungen Menschen Ermöglichungsräume zur Verfügung stellen – eine Aufgabe für die Kinder- und Jugendhilfe  
Dr. Mike Seckinger, Deutsches Jugendinstitut e.V., München

## Programm

Fortsetzung Donnerstag, 15. November 2012

- 17.00 Foren: Blick in die Praxis
- Praxisblick 1 – Bildung  
Erziehungshilfen als ganzheitliche Bildungs-  
und Befähigungspraxis  
Angela Wernberger, Institut für Praxisforschung  
und Projektberatung, München  
Erich Schöpflin, SOS-Kinderdorf Ammersee,  
Dießen
- Praxisblick 2 – Ausbildung und Arbeit  
Verwirklichungschancen von Jugendlichen im  
Übergang Schule – Beruf  
Thomas Ley, Universität Bielefeld
- 19.00 Arbeitsende  
Gespräche am Buffet

## Freitag, 16. November 2012

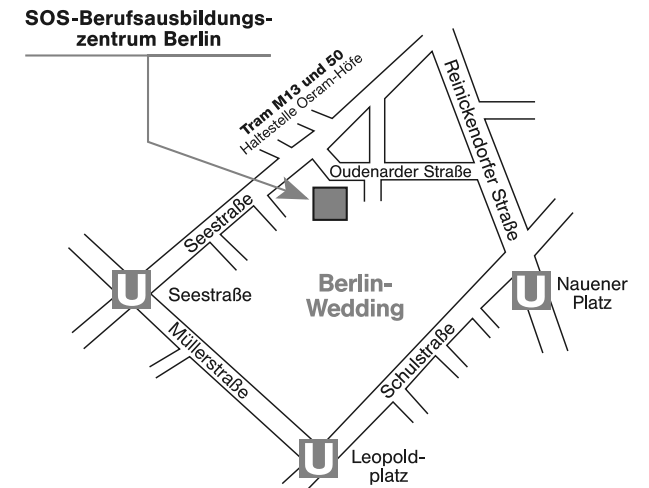
- 9.00 Filmprojekt SOS-Berufsausbildungszentrum  
Berlin
- Gesprächsrunde  
Ehemalige und Betreute kommen zu Wort:  
Inwieweit hat mich die Kinder- und Jugendhilfe  
auf dem Weg zu einem Leben nach meinen  
Vorstellungen unterstützt?
- 9.45 Vortrag  
Vertrauen als Dimension in der Kinder- und  
Jugendhilfe  
Dr. Maren Zeller, Universität Hildesheim
- 10.30 Kaffeepause

## Programm

Fortsetzung Freitag, 16. November 2012

- 11.00 Vorträge
- Hilfeplanung – Weichenstellung für ein Leben  
nach den eigenen Vorstellungen?  
Jutta Decarli, AFET Bundesverband für  
Erziehungshilfe e.V., Hannover
- Beteiligung und Beschwerdeverfahren in der  
Kinder- und Jugendhilfe – Lernen, sich in  
eigener Sache stark zu machen  
Prof. Dr. Philipp Sander mann, Universität Trier
- Handlungs- und Entwicklungsförderung von  
Kindern und Jugendlichen mit und durch  
Medien – eine konstruktive Perspektive  
Dr. Sandra Aßmann, Universität Paderborn
- 12.00 Podiumsgespräch mit Plenumsbeteiligung:  
Wohlbefinden, Befähigung und Ermächtigung  
als Konzepte für die Kinder- und Jugendhilfe
- Prof. Dr. Philipp Sander mann, Universität Trier  
Jutta Decarli, AFET Bundesverband für  
Erziehungshilfe e.V., Hannover  
Dr. Mike Seckinger, Deutsches Jugendinstitut e.V.,  
München
- Moderation: Dr. Kristin Teuber, SOS-Kinder-  
dorf e.V., Sozialpädagogisches Institut,  
München
- 13.30 Ende der Tagung

## Organisatorisches



Ort SOS-Berufsausbildungszentrum Berlin  
Oudenarder Straße 16  
13347 Berlin-Wedding  
Fahrstuhl Ausgang A09  
Telefon 0 30/45 50 80-25

Anmel- bis zum **5. November 2012** an  
dung SOS-Kinderdorf e.V.  
Sozialpädagogisches Institut (SPI)  
Renatastraße 77, 80639 München  
Telefon 0 89/1 26 06-461  
Fax 0 89/1 26 06-433  
info.spi@sos-kinderdorf.de  
www.sos-fachportal.de

per Fax mit anhängender Anmeldekarte  
oder via Internet.

Beitrag 80,00 Euro

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit  
Zahlungsaufforderung. Die Anmeldung wird  
erst gültig nach Zahlung des Teilnahme-  
beitrages.